

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges ordentliches
Mädchen,
16—17 Jahre alt, das siebe zu
Kindern hat und die häusliche
versteht, findet wegen Erkrankung
des seitherigen sofortige Stelle.
Näheres durch die Redaktion.

Gesucht: bis Martin
ein Mädchen,
das selbstständig Kochen kann.
Näheres bei der Redaktion.

Steinenberg.
Nächster Dienstag ist in hi-
siger Biegeler
frischer Kaff &
rote Ware
zu haben. Biegeler Grzinger.
Eine neue starke

Stände

ungefähr 6 Eimer haltend, hat zu
verkaufen Eichele, Küfer.

Steinenberg.

Eine gute starke
Kelterstände

5 Eimer haltend, hat zu verkaufen
David Sturm.

Ebersbach.

Unterzeichneter bringt seine gut
gebauten und leichtgehenden

Obstmühlen

in empfehlende Erinnerung. Auch
habe ich eine bereits noch neue,
leicht gehende Obstmühle unter
Garantie billig zu verkaufen

Joh. Antke.

Maschinewerkstätte.

Wintersbach.

Einen gebrauchten
Regulierofen
195 cm hoch, 45 cm breit
sowie einen

Patent-Hopewell-Ofen

innen heizbar, steht dem Verkauf
aus

A. Kinzelbach.

Wohnung zu vermieten.
Im ersten Stock hat bis Lich-
meß oder früher 4 bis 5

Zimmer

zueinandergehend mit allem Zubehör
zu vermieten

Louis Schmid, im Röhrle.

Einen eisernen

Heurechen,

Gewinn d. Landw. Lotterie verkauft
S. Moser, Conditor.

Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodisten-
Gemeinde.

Sonntag den 2. Oktober.

Born. 9 Uhr Pred. M. Glas.
Abends 7½ Uhr M. Glas.

Mittwoch Abends 8 Uhr M. Glas.

Miet-Verträge

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdr.

Schorndorf.

Stammholz-, Beugholz- & Reis-Verkauf.

Am Freitag den 7. Oktober

kommen aus dem Höhltinsbacher Stadtwald zum Verkauf:
20 eichene schwächeren Stämme mit 5,22 flm., 29 flm. eichene
Schal und Reisprügel und 38 lose Nadelholz- und gemischtes Reis
auf der Welt liegend.

Zusammenkunft zum Vorzeigen früh 9 Uhr auf der Kreuzallee,
zum Verkauf um 10 Uhr in der Krone in Mannshaupten.
Den 30. September 1892.

Stadtpege.

Zahlungsaufforderung.

An anstehende Bezahlung der verfallenen halbjährigen Steuern
pro 1892/93 wird dringend erinnert.

Insbesondere ergeht an diejenigen, welche Steuerzettel über ihre
verfallene Schuldtigkeit längst im Besitz haben, die dringende Mahnung
zu ungestörter Bezahlung ihrer Steuerpflichten.

Schorndorf, 1. Oktober 1892.

Stadtschreier-Einnahmerei & Stadtpege.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt für gegenwärtige Gebrauchszeit
eine reichhaltige Auswahl von

Hängelampen,

Corridor- oder Schlafzimmerlampen,
ebenso

Tischlampen

mit bronzierten und galvanierten Füßen in jeder Größe,

Wandlampen

mit Flach- und Rundbrennern etc.

Ferner

Cylinder von ord. Glas und Kristallglas.

C. Sauer, Flaschner.

Reparaturen von Lampen werden schnellstens
besorgt.

Wirtschafts-Gründung & Empfehlung.

Beige hießt einem verehr. Publikum in
Stadt und Land, sowie der werten Nach-
barschaft gegebenenfalls, daß ich das von mir
von Frau Wregler, Büdels We., erlaute
Haus, Ende der neuen und Kirchstraße, be-
zogen und den Wirt-
schaftsbetrieb Hente

Hochachtungsvollst.

J. Heck
zum „Reichsadler.“

Mein Lager in Gips & Cement

befindet sich von jetzt ab in obigem Hause und empfiehle daselbe
bei reeller Ware und billigen Preisen bestens.

Der Obige.

Pferde, Vieh, Schweine & Brunnentroge, Wassersteine, Eisen, Cementböden,
Bodenplättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art am besten.

Krolina & Möhle, Oberlunkhofen, Regnitz.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Meyer, C. W. Mayer'sche Buchdrucker, Schorndorf.

Preis des Mostobsts

auf d. Güterbahnhof Stuttgart.

Mostobst 25 Waggons eingetroffen
Cir. Badisch M. 20
" Schweiz. " 4.50
" Hessisch " 5.
" Bayrisch " 5.20

Schorndorf.

Eine Partie neue

Zeimige

Fässer

verkauf billigt

Hospitalpfleger Rommel.

400 Mark

so Pflegeschafsgeld hat sogl.
auszuleihen
B. Schobold, Flaschner.

Schönen roten

Saftdinkel

hat zu verkaufen

David Härrer.

Hauersbronn.

Unterzeichneter hat zwei

Kochöfen,

einer im Zimmer, den andern von
außen heizbar, sowie zwei Zeimige
Fässer zu verkaufen

C. Groß Wte.

Empfehlung.

Reinstes amerikanisches

Erdöl

sowie

Kaiseröl

empfiehlt außer billig

J. Michael Flaschner.

Nassachmühle, St. Uhingen.

Ein tüchtiger

Arbeiter,

findet in meiner Fabrik sofort dauernde
Beschäftigung, ebenfalls ein
großer Löhner bis zum Eintritt
des Winters. Hof und Wohnung
nach Umständen im Hause.

Georg Wagner.

Oberberken.

Schönen roten und blauen

hat zu verkaufen

* Daniel Herb.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co. Berlin u.

Frik. a. M.

übertrifft i. ihren wahrhaft überraschen-
den Wirkungen f. d. Hautpflege alles

gleich dagewesene. Sie vernichtet un-
bedingt alle Arten Hautausschläge

wie Flecken, Finnen, r. Flecken,
Mittesser, Sommersprossen etc. Stück

50 Pf. bei C. Fischer. Seiffenieder.

Kassen-
Schränke

solidi billigstbel

J. Osterlag
Aalen.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 16. Sonnt. n. Trin. (2 Okt.)

(Abendmahl.)

Born. 9½ Uhr Predigt

H. Stadtpräfater Gros.

Nachm. 2 Uhr Predigt

Herr Vater Lösch.

Katholische Kirche.

Kein Gottesdienst.

M 119.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 4. Oktober 1892.

Abonnementpreis:
Auflage 1800. Wöchentliche Beilage
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Abonnement-Einladung.

für das IV. Quartal 1892 können auf dem
„Schorndorfer Anzeiger“
mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

sowohl bei den kgl. Postämtern wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Preispreis beträgt für die verschiedenen Stadtabonnementen, mit Austrägerlohn 95 M., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 M., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 M.

Da die Abonnementanzahl des „Schorndorfer Anzeigers“ nahezu 2000 erreicht hat, so sind die Annoncen von zweifel-
loser Wirkung.

Von 1. Oktober ab wird das Unterhaltungsblatt und der Jugendfreund mit der
Sonntags-Nummer zugleich ausgegeben, erscheint somit der Schorndorfer Anzeiger 4 mal
in der Woche.

Amflich's.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin.

Die feierliche Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin wird zufolge Allerhöchster Anordnung stets am Tage des Geburts-
festes, also in diesem Jahre am Mittag den 10. Oktober stattfinden.

Den 4. Oktober 1892.

8. Oberamt. Kinzelbach.

Handlungen zu beziehen, oder ihre engelaufte
Sämereien der hiesigen Samenprüfungsaufsat-
z zur Untersuchung auf die Keimfähigkeit einzuzu-
senden.

Hohenheim. Garteninspektor Held.

Öffnungspreise
auf d. Güterbahnhof Stuttgart. 3. Okt.

Cir. Badisch M. 2.25

" Schweiz. " 4.70

" Hessisch " 5.10

" Bayrisch " 5.25

starke Nachfrage, wenig Zufuhr, morgen große
Zufuhr in Aussicht.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Eßlingen, 29. Sept. Fabrikant Al. Kleinlin, der demnächst unsere Stadt verlassen

und seinen Wohnsitz in Stuttgart nehmen wird, hat dem Gemeinderat die Summe von 50 0

Erweiterung erfahren, bisfern an ihr ein bedeutender Kurs für Handels- und Wechselrechte, Gewerberecht, Versicherungswesen und Magnahverfahren eingerichtet wird.

Weikersheim, 29. Septbr. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr hatten wir ein starkes Gewitter. Daselbe zog von Nordwest nach Südost. Im nahe gelegenen Vorbachzimmern fiel ein wolkenbruchartiger Regen und Hagel. Die Kiefer waren zum Teil so groß wie Wetzäxte in der Schale, so daß auch Fenster Scheiben zerstochen wurden. Die im Vorbachthale recht schön stehenden Weinberge werden wohl auch Schaden erlitten haben.

Vom Schwarzwald, 29. Sept. Bei dem Ende voriger Woche im ganzen Oberland niedergegangenen Unwetter ging über die Gemärtung Gögglingen ein Wolkenbruch nieder, der vielfach bedeutenden Schaden verursachte. Das Wasser sammelte sich in zwei südlich und südwestlich vom Orte gelegenen Thalmulden, die unmittelbar vor den Häusern vereinigten. Von hier aus wälzten sich die Wassermassen von über einen Meter tief über die Ortsstraße, alles was im Wege war, mitreißend. Das Wasser bildete von einer Seite der Häuserreihe bis zur andern einen reißenden Strom; eine Stunde lang konnte man nicht von der einen Seite auf die andere. Es wurde Sturm gelautet und die Feuerwehr alarmiert. Im Armenhaus stand das Wasser über einen Meter hoch; in vielen unteren Stockwerken wurden Küchengeschirre und Haushalte fortgeschwemmt. An einzelnen Häusern drückte das Wasser die Stockmauern ein. Das Vieh stand in den Ställen bis an den Bauch im Wasser; aus einer Scheune wurden hundert Garben Roggen, aus einer anderen ein Wagen mit Heu beladen mitgeschwemmt. Ganze Grundstücke wurden abgedeckt und viele Wege völlig ausgewaschen. Der verursachte Schaden wird auf 25 000 M. veranschlagt.

Nüfflegg, 28. Sept. Wie schon früher gemeldet, wurde im Sommer dieses Jahres in Ravensburg eine Aktiengesellschaft gegründet für Errichtung eines Elektrizitätswerkes an der

högl. oberen Argen, welche die bis jetzt unausgenutzte Wasserkraft auf einer in der Nähe von Ingolstadt gelegenen Strecke der Argen zur elektrischen Beleuchtung von Wangen verwenden und dabei die erzeugte überschüssige Kraft an mehrere Fabriken dazuläßt abgeben will. Durch Abzweigung einer Flussfunktion wird ein Gefäß von 7 Meter erreicht, welches bei Mittelwasser einer Wasserkraft von 180—200 Pferden entspricht. Dies genügt zum Betriebe von 50 Glühlampen und einigen Bogenlampen, wobei außerdem 50—80 Pferde für 3 Fabriken übrig bleiben. Wenn keine besondern Vor- kommissen mehr eintreten, wird die alte Reichsstadt Wangen noch im Laufe des Winters im elektrischen Lichte strahlen.

Deutsches Reich.

Berlin. Frischweg von Bauernsängern verschleppt und dann ausgeplündert wurde (dem "B. T." zufolge) der am Sonntag aus Württemberg auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffene Privatier Max Hägner, ein Mann von 34 Jahren der sich einmal Berlin ein wenig ansehen wollte. Gleich auf dem Bahnhofe gesellten sich zu dem Münchner zwei elegant gekleidete Herren, die sich ihm in zufriedenmender Weise zu Führern anboten und auch angenommen wurden. Sie beschäftigten mit dem Fremden mehrere Lokale, in denen teils Herr D. aus München, teils seine beiden Freunde die Rechte zahlten. Schließlich begaben sich in vorgeseckter Abendstunde die drei Personen nach dem Tiergarten und setzten sich dort auf eine Bank, um ein wenig auszuruhen. Nach wenigen Minuten war der Münchener, der verschafft worden war, stolz zugesprochen hatte, sehr eingeschlafen und von seinen Begleitern "gesiebert". Sie hatten ihm sein etwa 500 Markt Gold und Banknoten enthalten Portemonnaie und seine goldene Uhr mit Kette abgenommen, ihm aber großmütig das Portemonnaie mit 30 Mark und einen Bettel, welchen die Worte enthielten: "Besten Dank, die 30 Mark sind für die Rückreise," wieder in die Tasche gesteckt. Als H. erwachte und sich in der geschilderten Weise erleichtert fand, schalt er sich wegen seiner Unvorsichtigkeit

Bekanntmachungen.

Schwarzer Schorndorf.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Oktober, nachm. 1 Uhr, im Stern in Plüderhausen aus dem Staatswald Walkersbacherwand, Stechenswand, Saalen, Hohbergerwand, Aitenbähle und Schlierbach:

20 Stück Nadelholz-Langholz mit fm.: 14,8 I., 7,5 II., 6,2 III. und 1,9 IV. Kl. 16 Stück Nadelholz-Sägholz mit fm.: 22,8 I. und 2,4 II. Kl. Am: 2 buchene Scheiter, 10 Nadelholzscheiter, 3 dto. Prügel, 261 Nadelholz-Aufbruch, sowie 6 lose Abfallreste.

Zusammenkunst zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr am Bahnhof Plüderhausen.

Schorndorf.

Stammholz-, Beugholz- & Reis-Verkauf.

Am Freitag den 7. Oktober kommen aus dem Höhlinswalther Stadtwald zum Verkauf:

20 eichene schwächeren Stämmchen mit 5,22 fm., 29 Am. eichene Schöl- und Reisprügel und 38 lose Nadelholz- und gemischtes Reis auf der Weite liegend.

Zusammenkunst zum Vorzeigen früh 9 Uhr auf der Kreuzallee, zum Verkauf um 10 Uhr in der Krone in Mannshaupten.

Den 30. September 1892.

Stadtverwaltung.

Zahlungsaufforderung.

An umgehende Bezahlung der verfallenen halbjährigen Steuern pro 1892/93 wird dringend erinnert.

Inhaber ergeht an diejenigen, welche Steuerzettel über ihre verfallene Schuldtigkeit längst im Besitz haben, die dringende Mahnung zu ungestörter Bezahlung ihrer Steuerschuldtigkeiten.

Schorndorf, 1. Oktober 1892.

Staatssteuer-Einnehmerei & Stadtverwaltung.

aus und sah den Besuch nach Württemberg zurückzureisen, was er inzwischen ausgeschafft hat.

Wilhelmshaven, 29. Sept. Prinz Heinrich ist an Bord des "Beowulf" hier eingetroffen. Die Prinzessin Heinrich und Prinz Waldemar werden morgen nachmittag erwartet; sodann erfolgt die Abreise der prinzlichen Familie an Bord des "Kaiseraudax" nach England.

Eisleben, 29. Sept. Auf dem Ernstschacht der Mansfelder Gewerkschaft wurden gestern durch niedergehendes Gestein vier Bergleute getötet.

Tom Büchertisch.

Ein alter Bekannter hat mich dieses Jahr wieder bei uns eingestellt, mir meinen den Schwabenkalender, Preis 25 Pf., der im seinem grünen Rücken vor alt und jung im ganzen Land mit Freude begrüßt werden wird. Derselbe bringt seinen Lesern diesmal das Bild J. Maj. der Königin Charlotte auf schönen Karton zum Einrahmen; ferner die Erzählungen; Das Ungetüm von A. Winterfeldt. Nebenbei von H. Koboldsch und eine Erzählung aus dem Feldzug von 1870. Ein braver Offiziersdienner! Gute Gedichte, schöne Bilder, heitere Geschichten, Scherze Rätsel u. c. finden wir dann in Menge. Auch allerlei praktische Notizen und Tabellen für Land- und Hauswirtschaft, fehlen nicht; die Märkte sind vorn bei den Monaten und dann nochmals alphabetisch angegeben. Alles, in allem kann man sagen, daß der Kaufmann gut und billig ist und jedem Käufer Freude machen wird.

Braut-Seidenstoffe schwarz, weiß, crème u. — v. 65 Pfge. bis Mf. 22,85 glatte und Damast u. (ca. 300) versch. Dual. u. Dispol. verbindet robust und stückweise porto- u. zollfrei. G. Henneberg, Seidenfabrikant (K. u. K. Hofst. Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Boller-Gesuch.

Tüchtige Boller finden bei guter Bezahlung dauernde Stelle.

Cigarrenfabrik Ulm.

Lebensversicherungs-Bank

f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt veraltet der Unterzeichnete.

Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.

Schorndorf. Carl Gähn.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.
Nach Newark wöchentlich 3 mal,
davon 2 mal mit Schnell dampfern.
Nach Baltimore mit Postdam-
pfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnell dampfern 6—7 Tage,
mit Post dampfern 9—10 Tage.

Näherte Auskunft durch

Carl Vell in Schorndorf. Paul Horst z. Pfug in Öppen.
Friedr. Müller in Osnabrück.

Stadtverwaltung in Bork.

Stadtverwaltung in Osnabrück.

</

— 4 —
Garantiert reinen

Platzh. Trester- & Fruchtbranntwein

empfiehlt

Carl Schäfer am Marktplatz.

Rufträge
auf neue, selbst gekelterte
Pfälzer Weiss- & Rotweine,
sowie
Elzäuer Geißweine
nimmt entgegen
Jg. Dessauer, Weinhandlung,
Stuttgart, Hohenstrasse 10.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger & Bürgen-
Ausruf.

Ansprüche an hierach genannte Per-
sonen wollen
innern 8 Tagen
unterzeichnete Stelle angemeldet u.
erwiesen werden, wodurchenfalls die Gläu-
biger die im Rechtshandlungsfalle
für sie entstehenden Nachteile sich selbst
zugeschrieben haben.

Schorndorf, den 3. Okt. 1892.
R. Gerichtsnotar.

Gauß.

Schorndorf.
Krauß, Stefan, Kutscher.
Mayhle, Johannes, Wgtrs. Frau.
Kurz, Gottlieb, Armenhausvaters
Frau.

Abe, Jakob, Färber.

Miedelsbach.
Riedel, Johann Georg, Wgtr.
Unterurba.

Spille, Johann Georg, Schneiders
Frau.

Häubersbronn.
Schwengler, Johann Georg, Straken-
wars. Witwe.

Heute Montag frische
Leberwürste
bei
Kappé, Mehger.

Ein zuverlässiger tüchtiger
Anecht

wird auf ein größeres Gut bei Ullm
für Landwirtschaft gesucht. Lohn
anfänglich 300 Mark. Nähre Aus-
kunft ertheilt

Dr. Schaal b. Schloß.

Koststäbe
findet in meiner Fabrik sofort dauernde
Beschäftigung, ebenfalls ein
Wochenlöhner bis zum Eintritt
des Winters. Kost und Wohnung
nach Umständen im Haufe.

Gebr. Röth & Schweizer, Gmünd.

**CARL KRAISSL Neue
straße**

empfiehlt
sein großes Lager
in
deutsch & eng-
lischen sowie
familiäre
Sollgazette
Stick- und
Häkelwolle.

Neuerste Preise!

Birkenweibuch.
2 neue Gummilinge
und einen geschmiedeten Wende-
ring hat billig zu verkaufen.
G. Steinhof, Schmied.
Dieses Spätjahr sind immer
Nübenmühlen

zu haben bei
Obigem.
Frisch geschossene
Haasen

empfiehlt
Dr. Hauser, Kutschner.
Nassachmühle, St. Uhingen
Ein tüchtiger
Arbeiter,

findet in meiner Fabrik sofort dauernde
Beschäftigung, ebenfalls ein
Wochenlöhner bis zum Eintritt
des Winters. Kost und Wohnung
nach Umständen im Haufe.

Georg Wagner.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Möller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

In großer Auswahl
neu eingetragen:

Rohrsessel,
echt Eichbaum poliert oder eichen
gewisst, mit hoher und niederer
Rücklehne, zu sehr billigen Preisen.
H. Stein.

**Kieser
Bücklinge**
empfiehlt
Herrn. Moser a. Bahnh.

**Cannstatter
Volksfest-Lotterie.**
In meiner Collekte haben gewonnen:
32548. 46157 (4 Kind). 58867.
Paul Kohler.

**Noten und Blauen
Saatdinkel**

verkauft
Gottfried Hilt.

Sehr schönen Hohenheimer
Saatdinkel

hat zu verkaufen
Giehle, Bäder.

Aichenbachhof.
Blauen Blauen und weißen
Saatdinkel

hat zu verkaufen
J. Kieser.

Schönes Nachgras
6. Kirchpf., sowie ein Fässchen,
154 Lit. haltend, hat zu verkaufen
G. Junginger z. Hofe.

Wilhelm Maier, Zeugschmid
hat

Schönes Nachgras
Einen polierten Kommod und
einen schönen häuslichen Tafelschrank
(Gewinn) hat aufrecht billig zu ver-
kaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

Wien' er b' a. h.
Wie Krebs kommt am nächsten
Dienstag morgens 8 Uhr ein ein-
stündiges Wohnhaus nebst Garten
auf hiesigem Rathaus zum letzten
mal im Aufstreit.

Roßbronn.
In voriger Woche hat sich meine
Frau verlaufen, der redliche
Kinder wird gebeten, dieselbe zu be-
halten.

Abfallholz
taumet per Korb 40 L. stets vor-
räufig bei

Chr. Hespeler.

M 120.



57. Jahrgang.

A m f l i c h e s.
Schorndorf.

**zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der
Königin Charlotte**

wird am Montag den 10. d. Mts., vormittags 10 Uhr
ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathaus aus stattfinden, wozu wir zur Teilnahme freundlich einladen.
Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Oberamtmann: Oberamtsrichter: Amtsverwalter: Sekretär: Stadtschultheiß.
Kinzelsbach: Mezzger: Räthaler: Schuhleib.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Bei der R. Warrempar.

Da auf mein Gesuchen vom 20. d. Mts.
Schorndorf, Anz. Nr. 112) betr. die Bestellung

von Kreisexemplaren des Landwirtschaftlichen
Blätters für die Landwirtschaftlichen
Vereinsabendmessen, Dienstesbibliothek und landwirtschaftlichen
Abendveranstaltungen, erst wenige Bestellungen
eingetommen sind, so bitte ich die Bestellungen
dringlich machen zu wollen.

Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Der Verein: Vorsitz: Kinzelsbach.

Aus Anlass der bevorstehenden Wein-
feile wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Begleitung von Wagenladungen in
Wagenladungen durch die Besitzer begleichungs-
weise durch deren Leute ist allgemein zulässig.
Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für
verschiedene zusammengekladene Einzelsendungen
ein gemeinschaftlicher Begleiter gesetzt werden
will.

Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Der Verein: Vorsitz: Kinzelsbach.

Aus Anlass der bevorstehenden Wein-
feile wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Begleitung von Wagenladungen in
Wagenladungen durch die Besitzer begleichungs-
weise durch deren Leute ist allgemein zulässig.
Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für
verschiedene zusammengekladene Einzelsendungen
ein gemeinschaftlicher Begleiter gesetzt werden
will.

Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Der Verein: Vorsitz: Kinzelsbach.

Aus Anlass der bevorstehenden Wein-
feile wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Begleitung von Wagenladungen in
Wagenladungen durch die Besitzer begleichungs-
weise durch deren Leute ist allgemein zulässig.
Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für
verschiedene zusammengekladene Einzelsendungen
ein gemeinschaftlicher Begleiter gesetzt werden
will.

Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Der Verein: Vorsitz: Kinzelsbach.

Aus Anlass der bevorstehenden Wein-
feile wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Begleitung von Wagenladungen in
Wagenladungen durch die Besitzer begleichungs-
weise durch deren Leute ist allgemein zulässig.
Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für
verschiedene zusammengekladene Einzelsendungen
ein gemeinschaftlicher Begleiter gesetzt werden
will.

Schorndorf, den 5. Oktober 1892.

Der Verein: Vorsitz: Kinzelsbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Okt. S. M. der Kaiser
von Österreich hat dem R. König
von Württemberg zum Oberstinkhaber des 1. und
2. Infanterieregiments Nr. 6 ernannt. Das Prä-
tent wurde Seiner Majestät am Samstag
überreicht.

— Aus Stuttgart verlautet zur Ober-
bürgermeisterwahl, daß Rechtsanwalt
Gemeinderat Dr. Schall sich kandidieren
will. Als Kandidaten für den Posten werden
außer dem bestolten Gemeinderat Dr. v. Götz
vor allem Direktor v. Balz, Vorstand der Eisen-
bahnhofskanzlei (1), Reichstagsabg. Payer,
Regierungsdirektor v. Bischel und Oberbürger-
meister Rott-Gansstatt genannt.

— Eine neue Sammlung in der König-
lichen Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Mit dem Beginn des Oktober macht die Biblio-
thek der R. Zentralstelle eine sogenannte

„Rath“ so laßt einmal hören, was Ihr vorneh-
men werdet!

„Rath“ mich dem Grafen nähern!

„Ganz recht, doch wie und wo?“

„Das Land bietet dazu die beste Gelegenheit
dar; doch bedarf ich eines Gehilfen!“

„In dem soll es nicht fehlen!“

„Der Graf wird sicher jagen, allein reiten
oder spazieren!“

„Ohne Zweifel!“

Bei dieser Gelegenheit wird er räuberisch
überfallen und beläuft. Die Untersuchung seines
Körpers steht dann frei. Ist ein Verbrechen begangen,
so erscheint jemand als Befreier und der Räuber
entspringt; ist meine Vermutung richtig, so wird
der angebliche Graf verhaftet.“

Bidocq lachte laut auf und drohte seinem Agenten
mit dem Finger. „Benoit, Benoit,“ sagte er,
„Ihr habt Euer altes Handwerk noch nicht vergessen,
aber ich sehe schon, meine Unterweisungen kann
ich bei Euch sparen. Euer Vorschlag ist gut; was
daran zu plump, werde ich mildern.“

Fortsetzung folgt.

Der falsche Graf.

Kriminal-Roman von Karl Schelling.

(Fortsetzung.)

Nur bei Zwillingsschläfern könnte eine solche
Geschäftigkeit vorkommen, wie zwischen Gilbert Mil-
lau und dem kleinen Pionier.“

„Vorherfalls ist das eine delicate Angelegen-
heit,“ sagte Bidocq nachdenklich.

Bidocq war längst keinem leichten der Mann,
das Verbrechen in höheren Kreisen der Gesell-
schaft fast unmöglich zu halten. Ein Gegenteil,
seine Memoiren prechen dafür, daß er es in
jenen Regionen nur bestimmt, als in den niede-
ren Volkstümern haben sollte.

„Ist genau,“ rief eine ruhige, ruhige Stimme
nach oben geprägt, und wie es scheint, hatte er
dieser Rücksichtslosigkeit später auch seine Entla-
bung mit nur geringer Pension zu verdanken.
Nach seiner letzten Verurteilung begann er im Zim-
mer umher zu wandern.

„Ganz recht, aber man könnte seine Diener
vernehmen.“

„Daneben,“ rief er ein schieres Heiden, und
zu überzeugen!“ meinte Benoit.

„Daneben,“ rief er ein schieres Heiden, und
zu überzeugen!“ meinte Benoit.